

ಲಗುಳಬೇಡಿ  
DO NOT SPIT



---

**EINSATZBERICHT  
KATHARINA  
INDIEN 2016/17**

---



**VOLONTARIAT**  
bewegt





**Um als Person zu wachsen muss(te) ich anderes als das von mir Gewohnte sehen, zulassen und verstehen – das ermöglichte mir mein Volontariat so gut wie nichts zuvor.**

Name: Katharina

Einsatzland: Indien

Einsatzprojekt: Bangalore

Im Einsatz von August 2016 bis Juli 2017

Herkunftsbundesland: Wien



## Was waren meine Hauptaufgaben während des Einsatzes?

Die Aufgabe, mit der ich am meisten Zeit verbracht habe und in die ich die meiste Energie gesteckt habe, war der Englisch-Unterricht. Daneben gehörte es zu meinen Hauptaufgaben für die Kinder Mal- und Zeichenunterricht zu gestalten, sie bei ihren Hausaufgaben zu unterstützen und Vertrauens- und Ansprechperson zu sein.

## So hat mein Tag meistens ausgesehen:

Nachdem ich Langschläferin mich - manchmal mehr und manchmal weniger - aus meinem Bett gequält hatte, stand für mich und „meine Mädels“ zunächst *English-Class* auf dem Programm. Danach gab's ein bisschen Freizeit für die Mädchen in der wir getanzt, gemalt, geplaudert und sonst alles, was uns so Freude bereitet, gemacht haben. Nachdem ich zuerst das Mittagessen ausgeteilt und anschließend zusammen mit den Kindern selbst gegessen habe, hatte ich eine Mittagspause. Dann nutze ich die Zeit zum Wäsche waschen, Einkaufen oder einfach zum Entspannen.





## Lebensbaustein ist Volontariat ist Weiterentwicklung ist positiv

Mit dem Ruf zur *Snack-time* begann dann wieder meine Arbeitszeit. Wenn die letzten Happen verteilt und alle Mägen gefüllt waren, ging es für die jüngeren Mädchen ab zum Duschen. Es galt Duschverweigerer, die es ja fast immer unter kleinen Kindern gibt, von der Notwendigkeit einer Dusche überzeugen, Kleidung raussuchen, die Haare zu kämmen, Zöpfchen zu machen und währenddessen die Kinder im Zaum zu halten. Ruhe kehrte spätestens zur *study-* und *homework-*Zeit ein. Da die Mädchen, die die 1.-3. Volksschule besuchen, keine Hausaufgaben von der Schule bekommen, war dies meine zweite Gruppe am Tag, für die ich in die Rolle der Englischlehrerin schlüpfte. Die letzte Zeit meines Arbeitstages verbrachte ich mit den High School und College Studentinnen. Ich unterstützte sie in Englisch, Biologie, Geografie, Geschichte oder sonst einem Fach, das ich selbst zuvor - mehr oder weniger gern - in der Schule besucht hatte. Am Abend teilte ich das letzte Mal am Tag den Mädchen essen aus, womit mein Arbeitstag beendet war.



## Das waren die Schwerpunkte meines Projektes:

Neben der Erstaufnahme und –versorgung von Mädchen, die von der Straße oder aus schwierigen Familienverhältnissen stammen, bietet Don Bosco Bangalore verschiedenste Möglichkeiten und Chancen: Sei es eine Schulausbildung, eine Berufsausbildung zur Schneiderin oder Kosmetikerin oder die Weitervermittlung an andere soziale Einrichtungen.

## Das Volontariat soll ein positiver Lebensbaustein sein – was fällt mir dazu ein?

Lebensbaustein ist Volontariat ist Weiterentwicklung ist positiv.



---

**Man muss sich nur trauen und darauf gefasst sein, sein eigenes Denken in Frage stellen zu müssen.**

---



## Eine Erfahrung/ein Erlebnis, die/das mich besonders bereichert hat, war

Es gab so viele Erlebnisse, in denen ich die Möglichkeit hatte, Situationen, Meinungen und Aktionen durch die Sicht anderer Menschen, die einer anderen Kultur und Gesellschaft angehören, kennenzulernen.

Man muss sich nur trauen dies zu tun und darauf gefasst sein, sein eigenes Denken in Frage stellen zu müssen.



**VOLONTARIAT**  
bewegt

Eine Initiative von:

